

Protokollauszug des Gemeinderates

der 1. Sitzung vom 13. Januar 2016

Amtsperiode 2015/2019

ANWESEND	:	Vorsitz: Donath Oehri, Vorsteher Dietmar Hasler, Norman Hoop, Otto Kind, Peter Marxer, Nora Meier, Wolfgang Oehri, Simone Sulser
ENTSCHULDIGT	:	Thomas Hasler
GÄSTE	:	Manfred Batliner, („sanó ag“)
PROTOKOLL	:	Siegfried Elkuch, Gemeindesekretär

Traktanden

Genehmigung des Protokolls der 14. Sitzung vom 16. Dezember 2015

Beschluss (einstimmig): Genehmigung des Protokolls sowie des erweiterten Beschlussprotokolls der 14. Sitzung vom 16. Dezember 2015

Leistbarer Wohnraum / Vorstellung des Reglementes - Informationen über Termine und Veranstaltungen

Ausgehend vom Gemeindeleitbild Kompass 2022 hat sich bereits während der letzten Legislaturperiode eine Arbeitsgruppe intensiv mit den Möglichkeiten des „Leistbaren Wohnraumes“ in der Gemeinde Gamprin befasst. Der Gemeinderat hat dann am 5. November 2014 den Schlussbericht zur Kenntnis genommen und aufgrund der darin enthaltenen Empfehlungen wurde dann an der Sitzung vom 28. Januar 2015 das weitere Vorgehen beschlossen.

Der Gemeinderat genehmigte daraufhin ein Konzept, welches schrittweise und unter fachlicher Begleitung in den kommenden vier Jahren umgesetzt werden soll. Dem Gemeinderat ist es dabei besonders wichtig, neben einer soliden Grundlagenarbeit auch ein besonderes Augenmerk auf eine gute Kommunikation mit der Bevölkerung zu legen, denn diese wird als Schlüsselfaktor mehr oder weniger zum guten Gelingen des Projektes beitragen.

Die nach den Gemeinderatswahlen 2015 neu gebildete Arbeitsgruppe „Leistbarer Wohnraum“ hat zwischenzeitlich einen Reglementsentwurf für die Abgabe Baurechtsboden ausgearbeitet. Manfred Batliner vom Begleitbüro sanó AG, Eschen ist an der Sitzung anwesend, um dem Gemeinderat die darin enthaltenen Details zu erläutern und zu diskutieren. Der Gemeinderat wird sich mit diesem Reglement noch einige Male befassen und weitere Abstimmungen, auch unter Einbezug der Bevölkerung, vornehmen.

Im Zusammenhang mit dem Projekt „Leistbarer Wohnraum“ ist Ende vergangenen Jahres die Zusammenarbeit mit der Uni Vaduz aufgenommen worden. Im Rahmen der demnächst

beginnenden Semesterarbeiten werden sich die Studenten mit dem Gebiet beim ehemaligen alten Fussballplatz in der Fallsbretscha befassen und im Hinblick auf das vorgegebene Thema dieses Studienauftrages die unterschiedlichsten Szenarien entwickeln.

Im Zuge der Präsentation der Semesterarbeiten besteht für den interessierten Personenkreis (Gemeinderäte, Baukommissionsmitglieder, Baubüro etc.) die Möglichkeit, die Arbeiten der Studenten in den verschiedenen Phasen zu begleiten. An der Sitzung werden die verschiedenen Termine besprochen.

Eine wichtige Prämisse dieses Projektes ist es, die Bevölkerung frühzeitig und transparent mit einzubeziehen. Dazu sind 2016 zwei Veranstaltungen vorgesehen. Die Einwohnerinnen und Einwohner von Gamprin sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Anliegen und Inputs während des Prozesses einbringen zu können. Zudem sollen sich alle Interessierten stets auf dem aktuellen Stand der Arealentwicklung bzw. des Projektes halten können.

Der Gemeinderat fixiert diese erste grosse öffentliche Veranstaltung auf Mittwoch, 13. April 2016. Die entsprechende Einladung wird rechtzeitig an die Bevölkerung ergehen.

Im Herbst 2016 sollen dann die fertigen Uni-Projekte der Öffentlichkeit präsentiert und vorgestellt werden. Dies soll wiederum im Rahmen einer öffentlichen Gemeindeveranstaltung geschehen. Der Termin wird vom Gemeinderat auf Dienstag, 20. September 2016 festgelegt.

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgende Beschlüsse:

Der von der Arbeitsgruppe ausgearbeitete Reglementsentwurf „Leistbarer Wohnraum“ wird zur Kenntnis genommen.

Die Termine zu den Veranstaltungen „Arealentwicklung Fallsbretscha“ werden vom Gemeinderat wie folgt festgelegt:

Veranstaltung I.	Mittwoch, 13. April 2016
Veranstaltung II.	Dienstag, 20. September 2016

Beschluss: einstimmig genehmigt

Gemeindekanal / Beschlussfassung zur Einstellung

Im Verlaufe dieses ersten Halbjahres werden die die alten, analogen Fernsehsignale abgeschaltet. Den genauen Termin wird die Telecom demnächst bekanntgeben. Davon betroffen ist auch der Gemeindekanal. Als Alternative bestünde die Möglichkeit, eine Umstellung auf das HD Format vorzunehmen, was mit technischen Anpassungen und erheblichen Umstellungskosten verbunden wäre. Der Gemeinderat hat seit längerem Kenntnis von diesen technischen Veränderungen und zudem stünde eine komplette Investitionserneuerung des mittlerweile mehr als 10 Jahre alten Gemeindekanal Equipments grundsätzlich an.

Im Wissen um diese Entwicklung hat der Gemeinderat bereits vor einem Jahr eine Grundsatzdiskussion über die Fortführung des Gemeindekanals geführt. Bei dieser Grundsatzdiskussion am 25. Februar 2015 hat sich der Gemeinderat einstimmig dafür ausgesprochen, das Medium auslaufen zu lassen. Auf Beschluss des Gemeinderates wurde im

Auszugsprotokoll eine Ankündigung veröffentlicht, dass der Gemeindekanal in absehbarer Zeit nicht mehr weiterbetrieben wird. Darauf hat es eine Reaktion gegeben, deren Anliegen anderweitig gelöst werden konnte.

Der Gemeindekanal war vorwiegend in den 80er- und 90er Jahren neben der Gemeindeinformation das Hauptmedium zur Verbreitung der Gemeindenachrichten. Mit dem Aufkommen des Internets und seinen vielfältigen Möglichkeiten hat sich das Medienkonsumverhalten grundlegend verändert.

Das Interesse am Gemeindekanal ist praktisch nicht mehr vorhanden. Im Bereich des Teletextes wurden von der Gemeindeverwaltung lediglich noch „statische“ Meldungen (d.h. Adressen und Telefonnummern) sowie Todesfälle eingegeben. Ab Mitte 2014 wurde dann gänzlich auf die Befüllung des Teletextes verzichtet und Veröffentlichungen im eigentlichen Kanal (Rollbild) nur mehr marginal vorgenommen. Daraufhin sind seitens der Bevölkerung keine Rückmeldungen eingegangen.

Die meisten Personen, zunehmend auch viele ältere Menschen, nutzen inzwischen das Internet und erhalten unter www.gamprin.li ihre gewünschten Informationen aus der Gemeinde. Die Zugriffe darauf erfolgen bei weitem nicht nur vom Computer aus, sondern dank der rasanten Fortschritte werden mehr und mehr auch Smartphones und Tablets als Endgeräte eingesetzt. Wirft man zudem einen Blick auf die Erhebungen aus dem Kompass 2022, ist klar ersichtlich, dass das Interesse am Gemeindekanal / Teletext nur mehr marginal vorhanden ist. Die Zukunft gehört gemäss Kompass 2022 klar den Medien wie Internet, Facebook, Twitter, speziellen Gemeinde-Apps etc.

Aufgrund des Strukturwandels, der Abschaltung des alten Fernsehsignales und im Wissen um die bevorstehenden grösseren Investitionen stellt die Gemeindeverwaltung den Antrag, den Betrieb des Gemeindekanals im Zuge der Umstellungen auf das neue Fernsehsignal, spätestens aber bis zum 30. Juni 2016 einzustellen.

Im Verlaufe des ersten Halbjahres soll die Gemeindehomepage von Grund auf erneuert werden. Die entsprechenden Mittel sind im Budget 2016 berücksichtigt worden. Das Projekt soll mit der Ausschreibung noch im Februar 2016 gestartet werden und die Aufschaltung der neuen Homepage im modernen Responsive Design mit all seinen Vorzügen soll zeitgleich mit der Abschaltung des Gemeindkanals dann Mitte Jahr den Übergang in die neue Medienära der Gemeinde einleiten.

Antrag: Der Gemeinderat nimmt den Antrag der Gemeindeverwaltung zur Kenntnis. Es wird folgender Beschluss gefasst: Der Betrieb des Gemeindekanals (Teletext und Rollbild) wird im Zuge der Umstellungen auf das neue Fernsehsignal, spätestens aber bis zum 30. Juni 2016 eingestellt.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Vernehmlassung / Totalrevision des Gesetzes über die Liechtensteinische Gasversorgung (LGVG)

Die Liechtensteinische Gasversorgung muss sich der dynamischen Entwicklung der liberalisierten Energiemärkte anpassen, um konkurrenzfähige Preise anbieten zu können. Wie dem Regierungsbericht weiter zu entnehmen ist, verschiebe sich der Energiemarkt zunehmend in Richtung erneuerbarer Energienutzung und mehr Energieeffizienz. Diesem geänderten

Marktumfeld und den sich ebenfalls ändernden Kundenwünschen will die LGV weiterhin entsprechen können. Die Regierung hat deshalb die Eignerstrategie bereits in der Vergangenheit diesen Bedürfnissen angepasst und den Auftrag an die LGV zur Versorgung mit Gas um die leitungsgebundene thermische Energie erweitert.

Mit dem nun vorliegenden Vorschlag einer Totalrevision soll das Gesetz über die Liechtensteinische Gasversorgung neben inhaltlichen Anpassungen auch formell und vom Aufbau her angepasst werden, sodass dieses wieder übersichtlicher und lesbarer wird.

Antrag: Der Gemeinderat nimmt den Vernehmlassungsbericht betreffend Totalrevision des Gesetzes über die Liechtensteinische Gasversorgung (LGVG) zur Kenntnis. Es werden keine Abänderungs- oder Ergänzungswünsche gestellt.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Verehmlassung / Schaffung eines Vereins für Menschenrechte und Verlagerung von Aufgaben der Stabstelle für Chancengleichheit und des APA an das Amt für Soziale Dienste

Die Regierung beabsichtigt die Zuständigkeiten bzw. Aufgaben im Bereich der Integration und Chancengleichheit in der Landesverwaltung zu bündeln. Dadurch sollen Synergien genutzt und Doppelspurigkeiten vermieden werden. Neu soll, wie aus dem Vernehmlassungsbericht hervorgeht, das Amt für Soziale Dienste die zentrale Fachstelle der Regierung für Fragen der Integration und Chancengleichheit sein. Gleichzeitig soll eine unabhängige nationale Menschenrechtsinstitution geschaffen werden, welche sich insbesondere für die Grund- und Menschenrechte der besonders verletzlichen Gruppen in Liechtenstein einsetzt. Dazu gehören bspw. Kinder, Menschen mit Behinderungen, Flüchtlinge und Asylsuchende sowie soziale Gruppen, die aufgrund ihrer Hautfarbe, Herkunft, Religion oder sexuellen Orientierung besonders von Benachteiligungen betroffen sind. Die Regierung schlägt für diese Institution einen gemeinnützigen Verein vor, der politisch unabhängig und aus eigener Initiative handelt.

Antrag: Der Gemeinderat nimmt die Verehmlassung betreffend die Schaffung eines Vereins für Menschenrechte und Verlagerung von Aufgaben der Stabstelle für Chancengleichheit und des Ausländer- und Passamtes an das Amt für Soziale Dienste zur Kenntnis. Es werden keine Abänderungs- oder Ergänzungsanträge gestellt.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Gamprin, den 18. Januar 2016

GEMEINDEVORSTEHUNG GAMPRIN

Donath Oehri, Gemeindevorsteher

